

Informationen zu Magen- und Darmspiegelung

Coloskopie/Darmspiegelung:

Zur Darmspiegelung werden Sie in einen angenehmen Kurzschlaf versetzt, sodass die gesamte Untersuchung für Sie vollkommen schmerzfrei verläuft.

Zur Spiegelung wird ein biegsames optisches Instrument vom After aus in den Dickdarm bis zur Mündung des Dünndarms vorgeschoben. Durch das Einblasen von Luft entfaltet sich der Darm, sodass krankhafte Veränderungen besser erkannt werden können. Sofern erforderlich, lassen sich bereits bei der Spiegelung kleinere Gewebeproben entnehmen. Liegen krankhafte Veränderungen, sogenannte Polypen, vor, werden diese nach Möglichkeit sofort entfernt. Polypen sind in der Regel gutartige Wucherungen der Darmschleimhaut. Da sie jedoch auch bösartig werden können, müssen sie frühzeitig entfernt und feingeweblich untersucht werden. Detaillierte Informationen erhalten sie vor der Untersuchung.

Gastroskopie/Magenspiegelung (Endoskopische Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms):

Auch zur Magenspiegelung werden Sie in einen angenehmen Kurzschlaf versetzt.

Zur Spiegelung wird ein optisches Instrument (Endoskop) über Mund und Rachen in die Speiseröhre eingeführt und unter Sicht in den Magen und in den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Das Einblasen von Luft in den Magen gewährleistet dem Untersuchenden optimale Sicht. Sind Polypen erkennbar, werden diese mithilfe einer elektrischen Schlinge, die durch das Instrument geschoben wird, an ihrer Basis umfasst und von der Magenwand abgetrennt. Zum Teil wird in diesen Fällen auch Laserlicht eingesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie vor der Untersuchung.